Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Infothek
Historic
3000 Bern 65
7. 1733

AlpTransit Gotthard San Gottardo

Der Gotthard-Basistunnel

Uri 2/2008

Herausgeberin:
AlpTransit Gotthard AG
Industriezone Schächenwald
6460 Altdorf
www.alptransit.ch
Telefon 041 875 77 00

Mitte Oktober 2008 durchquerte in Faido die erste der beiden Tunnelbohrmaschinen die Piora-Mulde. Die Vortriebsarbeiten von Erstfeld nach Amsteg kommen sehr gut voran. Und im Abschnitt Gotthard-Nord im Bereich Rynächt/Altdorf haben die Arbeiten begonnen.

Freuen wir uns!

Am 15. Oktober 2008 durchquerte die Tunnelbohrmaschine in der Oströhre des Gotthard-Basistunnels die letzten Meter der Piora-Mulde mit ihren Dolomit-reichen Gesteinen. Diese gefürchtete Zone, die in den 1990er-Jahren sogar zur eigentlichen Schicksalsfrage der Alpentransversale am Gotthard erklärt worden ist, verursachte keinerlei besondere Probleme.

Gemeinsam mit dem Unternehmer und den Projektingenieuren haben wir es geschafft. Die Befürchtungen, der Gotthard-Basistunnel könne aufgrund der schwierigen Geologie in der Piora gar nie gebaut werden, haben sich zum Glück nicht bewahrheitet. Der Gotthard-Basistunnel ist bereits zu drei Vierteln durchbrochen. Und auch beim Ceneri kommen die Arbeiten zügig voran.

Dennoch bleiben wir vorsichtig. Bis zum Durchschlag zwischen Faido und Sedrun müssen die Mineure noch fast 10 km Gebirge durchörtern. Es ist notabene jene Zone des Gotthard-Basistunnels mit den höchsten Überlagerungen und Gebirgstemperaturen von über 50 Grad.

Wir sind zuversichtlich und stellen uns den Herausforderungen. Läuft alles wie geplant, dürfen wir 2011 im Gotthard-Basistunnel den letzten Durchstich feiern. Freuen wir uns darauf!

Renzo Simoni
Vorsitzender der Geschäftsleitung
AlpTransit Gotthard AG

Agenda

Frühling 2009
Die Piora-Mulde ist mit beiden Tunnelbohrmaschinen durchquert

Beginn Hauptarbeiten im Bereich Stille Reuss und RUAG-Areal

20. Juni 2009
Tag der offenen Baustelle Sedrun

Sommer/Herbst 2009
Durchschlag Erstfeld–Amsteg

Titelbild: Vortrieb durch die Piora – der Bohrkopf mit den Rollenmeisseln.